



Testatsexemplar

Dedrone GmbH
Lohfelden

Jahresabschluss zum 31. Dezember 2024
und Lagebericht für das Geschäftsjahr vom
1. Januar bis zum 31. Dezember 2024

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN
ABSCHLUSSPRÜFERS

Inhaltsverzeichnis

Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2024

Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2024

1. Bilanz zum 31. Dezember 2024
2. Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2024
3. Anhang für das Geschäftsjahr 2024

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

Dedrone GmbH, Lohfelden

Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2024

Geschäft und Rahmenbedingungen

Die Dedrone GmbH mit Sitz in Kassel (im Folgenden auch "Gesellschaft" genannt) entwickelt und vertreibt Technologien und Geräte zur Detektion unbemannter ziviler Luftfahrzeuge und erbringt Dienstleistungen in diesem Zusammenhang.

Die Dedrone GmbH ist eine 100%ige Tochtergesellschaft der Dedrone Holdings, Inc. mit Sitz in Sterling (Virginia), USA.

Mit Datum vom 1. Oktober 2024 wurde die Dedrone-Gruppe von der Axon Enterprise, Inc., einer an der NASDAQ notierten US-amerikanischen Aktiengesellschaft übernommen.

Die Axon Enterprise, Inc. hat ihren Sitz in Scottsdale (Arizona), USA, und vertreibt global über Tochtergesellschaften Produkte und Services im Bereich öffentliche Sicherheit.

Darstellung des Geschäftsverlaufes

Entwicklung von Branche und Gesamtwirtschaft

Das Jahr 2024 war von einer komplexen und volatilen globalen Wirtschaftslage geprägt.

Das globale Wirtschaftswachstum verlangsamte sich deutlich, beeinflusst durch geopolitische Spannungen, restriktive Geldpolitik und eine schwächere Dynamik wichtiger Wirtschaftszentren. Gleichzeitig blieb die Inflation trotz leichter Rückgänge hoch, insbesondere getrieben durch Energie- und Rohstoffpreise, während geopolitische Unsicherheiten und protektionistische Tendenzen den Welthandel belasteten.

Die deutsche Wirtschaft war im Jahr 2024 ebenfalls mit erheblichen Herausforderungen konfrontiert. Das statistische Bundesamt berechnete für das Jahr 2024 im Jahresvergleich einen preisbereinigten Rückgang des Bruttoinlandsproduktes von 0,2% und verzeichnete somit eine Rezession. Die Wirtschaftsleistung wurde im Jahresdurchschnitt 2024 von 45,8 Millionen Erwerbstätigen mit Arbeitsort in Deutschland und damit in etwa von so vielen Erwerbstätigen wie im Vorjahr erbracht (Quelle: DESTATIS GENESIS-Online Datenbank).

Die Branche ist geprägt durch zunehmende Nachfrage nach Drohnendetektions- und abwehrlösungen sowohl im zivilen als auch im militärischen Bereich. Parallel dazu entwickelte sich der deutsche Drohnenmarkt positiv.

(Quelle: VUL (Verband Unbemannte Luftfahrt): "Analyse des deutschen Drohnenmarktes" Bitkom: "Defense Tech Briefing / Drone Day 2025"; Fortune Business Insights: "Anti-Drone Market Size, Share & Industry Analysis")

Umsatz- und Auftragsentwicklung

Im abgelaufenen Geschäftsjahr konnte die Dedrone GmbH ihren Wachstumskurs fortsetzen und die Umsatzerlöse steigern. Bereinigt um die Transferpreisanpassungen des Vorjahres in Höhe von TEUR 17.318 erhöhten sich die Umsatzerlöse im Jahr 2024 um TEUR 4.694 auf insgesamt TEUR 32.956. Bezüglich der Transferpreisanpassungen verweisen wir auf die Ausführungen im Abschnitt zur Ertragslage.

Ebenfalls bereinigt verzeichneten die Profitabilitätskennzahlen einen Rückgang. Die Bruttomarge sank von 59 % im Vorjahr auf 47 % im Berichtsjahr, infolge gestiegener Materialaufwendungen. In diesem Zusammenhang reduzierte sich auch die operative Marge von 6 % auf 4 %. Das Betriebsergebnis ging, bereinigt um die Transferpreisanpassungen des Vorjahres, von TEUR 1.797 im Jahr 2023 auf TEUR 1.280 im Jahr 2024 zurück, was primär auf einmalige Effekte bei der Bewertung der Vorräte sowie der Bildung zusätzlicher Rückstellungen zurückzuführen ist.

Demgegenüber entwickelte sich die Auftragslage der Gesellschaft weiterhin positiv. Sowohl im militärischen als auch im zivilen Bereich der Drohnendetektion und -abwehr konnten steigende Auftragsvolumen erzielt und neue Kunden gewonnen werden.

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Vermögenslage

Die Bilanzsumme erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 8.077 auf TEUR 81.150.

Auf der Aktivseite der Bilanz erhöhten sich die Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen um TEUR 26.185 auf TEUR 63.725 infolge des gesteigerten Geschäftsverlaufs mit der US-Muttergesellschaft. Im Gegenzug reduzierten sich die flüssigen Mittel um TEUR 20.945 auf TEUR 410 in Folge des planmäßigen Geschäftsverlaufs und einem aktiven Liquiditätsmanagement durch den Konzern. Zusätzlich war zum Stichtag des Vorjahres eine Kundenanzahlung in Höhe von TEUR 10.050 enthalten, die im aktuellen Berichtsjahr plangemäß für den operativen Betrieb verwendet wurde.

Die Vorräte haben sich infolge des gesteigerten Geschäftsvolumen sowie eines planmäßigen Bestandsaufbau zur Erfüllung künftiger Lieferverpflichtungen gegenüber dem Vorjahr um TEUR 4.067 auf TEUR 8.370 erhöht.

Der nicht durch Eigenkapital gedeckte Fehlbetrag hat sich infolge des Jahresüberschusses i.H.v. TEUR 1.573 auf TEUR 6.968 reduziert. Zur Abwendung der insolvenzrechtlichen Folgen der bilanziellen Überschuldung hat die US-Muttergesellschaft, Axon Enterprise, Inc., Scottsdale (USA), eine Patronatserklärung gegenüber der Gesellschaft abgegeben. In dieser verpflichtet sich die Muttergesellschaft,

die Dedrone GmbH finanziell so auszustatten, dass sie stets in der Lage ist, ihren fälligen Verpflichtungen nachzukommen.

Auf der Passivseite der Bilanz erhöhten sich die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen auf TEUR 46.234 infolge eines gesteigerten Warenbezugs von der US-Muttergesellschaft. Hierin sind Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen i.H.v. TEUR 28.814 sowie eine Darlehensverbindlichkeit i.H.v. TEUR 17.420 gegenüber der US-Muttergesellschaft enthalten. Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 6.162 aus Warenbezug waren im Vorjahr unter den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen ausgewiesen. Die Darlehensverbindlichkeit war im Vorjahr in Höhe von TEUR 17.683 unter den sonstigen Verbindlichkeiten ausgewiesen.

Die erhaltenen Anzahlungen haben sich gegenüber dem Vorjahr um TEUR 10.050 auf TEUR 0 reduziert. Der Rückgang ergibt sich aus der Anzahlung eines Großkunden in Folge eines Vertragsabschlusses im Vorjahr. Ebenso reduzierten sich die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um TEUR 5.775 auf TEUR 678. Der Rückgang ergibt sich im Wesentlichen aus einem geänderten Ausweis von Verbindlichkeiten gegenüber der US-Muttergesellschaft in der Vorjahrespalte, welche im Jahr 2024 unter den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen ausgewiesen werden. Wir verweisen auf die Ausführungen zu den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen. Die passiven Rechnungsabgrenzungsposten verringerten sich um TEUR 7.442 auf TEUR 29.510. Der Rückgang ergibt sich im Wesentlichen aus der Realisierung abgegrenzter Leistungen im Zuge mehrerer Vertragsabschlüsse mit einem Großkunden in den Vorjahren.

Die gesamten Investitionen im Geschäftsjahr in Höhe von TEUR 201 bestehen vornehmlich aus TEUR 164 für andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung, TEUR 22 für technische Anlagen und Maschinen und TEUR 11 für immaterielle Vermögensgegenstände.

Finanzlage

Als Teil der Axon-Gruppe ist die Gesellschaft in das globale Treasury- und Liquiditätsmanagement von Axon Enterprise eingebunden und erhält bei Bedarf liquide Mittel.

Die Gesellschaft erwirtschaftete im Jahr 2024 einen operativen Cashflow i.H.v. TEUR – 20.739 (Vorjahr TEUR +14.953). Der negative operative Cashflow resultiert im Wesentlichen aus dem Aufbau der Vorratsbestände sowie dem deutlichen Anstieg der Forderungen, insbesondere gegenüber verbundenen Unternehmen (u.a. infolge des gestiegenen Geschäftsvolumens und der daraus resultierenden Abrechnungen gegenüber der US-Muttergesellschaft). Belastend wirkte zudem der Abbau der im Vorjahr erhaltenen Anzahlungen sowie der im passiven Rechnungsabgrenzungsposten enthaltenen Beträge. Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit belief sich auf TEUR -177 (Vorjahr TEUR -338) und resultiert im Wesentlichen aus Investitionen in das

Sachanlagevermögen. Weiterhin ergab sich ein Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit i.H.v. TEUR -29 (Vorjahr TEUR -8) aus der Tilgung von Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten. Die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft war im gesamten Berichtszeitraum sichergestellt. Zusätzlich zur Konzernfinanzierung besteht mit der Kasseler Sparkasse eine Kreditlinie in Höhe von TEUR 300, die zum Bilanzstichtag nicht in Anspruch genommen wurde. Im Hinblick auf die Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen erfolgte im Geschäftsjahr 2025 eine umfassende Saldierung und ein entsprechender Ausgleich der Forderungen und Verbindlichkeiten mit der US-Muttergesellschaft, was zu einer deutlichen Verringerung der Bilanzsumme führte.

Ertragslage

Das Jahresergebnis reduzierte sich gegenüber dem Vorjahr um TEUR 16.878 auf TEUR 1.573. Im Jahresergebnis des Vorjahres i.H.v. TEUR 18.451 sind Transferpreisanpassungen in i.H.v. TEUR 17.318 enthalten, die sich auf die Geschäftsjahre 2019 bis 2023 beziehen. Diese Anpassung zielte darauf ab, die operative Marge der Gesellschaft an die laut bestehender Verrechnungspreisvereinbarungen angestrebte Marge anzugleichen.

Die Ertragslage der Gesellschaft hat sich im Geschäftsjahr 2024 insgesamt verbessert. Bereinigt um die im Vorjahr vorgenommenen Transferpreisanpassungen sind die Umsatzerlöse im Geschäftsjahr 2024 gegenüber dem Vorjahr um TEUR 4.694 auf TEUR 32.956 gestiegen.

Die Auftragslage war dabei geprägt von einer hohen Nachfrage, insbesondere aus Konfliktregionen wie der Ukraine, sowie durch die zunehmende Ausstattung kritischer Infrastrukturen im zivilen Markt weltweit. Mit dem bestehenden Produktportfolio konnte die Gesellschaft beide Marktsegmente zuverlässig bedienen. Die für das Jahr 2025 durchgeführten Produktneuheiten sollen den technologischen Vorsprung des Unternehmens weiter ausbauen.

Der Materialaufwand erhöhte sich um TEUR 7.596 auf TEUR 19.264 insbesondere infolge des höheren Geschäftsvolumens und eines gestiegenen Einsatzes konzernintern zugekaufter Komponenten auf Basis angepasster Verrechnungspreise. Zusätzlich führten inflationsbedingt stark gestiegene Einstandspreise externer Lieferanten zu den überproportional gestiegenen Materialaufwendungen.

Die durchschnittliche Mitarbeiteranzahl hat sich im Vergleich zum Vorjahr von 61 auf 69 erhöht. Die Zusammenarbeit mit verschiedenen Personaldienstleistern erlaubt der Gesellschaft, flexibel auf Personalbedarfsschwankungen zu reagieren. Durch den Ausbau der Geschäftstätigkeit und des damit verbundenen Aufbaus des Personalbestands erhöhten sich die Personalaufwendungen im Geschäftsjahr um TEUR 734 auf TEUR 7.735.

Die planmäßigen Abschreibungen in Höhe von TEUR 172 erhöhten sich bedingt durch Zugänge von Sachanlagegütern um TEUR 53.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen reduzierten sich um TEUR 1.285 auf EUR 6.663, was insbesondere auf eine Minderung des Aufwands für Provisionen zurückzuführen ist.

Insgesamt erwirtschaftete die Gesellschaft einen Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 1.573 (Vj. TEUR 18.451). Bereinigt um Transferpreisanpassungen im Vorjahr (TEUR 17.318), hat sich der Jahresüberschuss von TEUR 1.133 auf TEUR 1.573 erhöht. Unter Einbeziehung des Verlustvortrags reduzierte sich der nicht durch Eigenkapital gedeckte Fehlbetrag gegenüber dem Vorjahr von TEUR 8.542 auf TEUR 6.968.

Darstellung wesentlicher finanzieller Indikatoren

Die Umsatzerlöse und die operative Marge stellen die wesentlichen finanziellen Leistungsindikatoren der Gesellschaft dar. Die Gesellschaft konnte ihre Umsatzerlöse, bereinigt um periodenfremde Transferpreisanpassungen im Vorjahr, deutlich um TEUR 4.694 auf TEUR 32.956 steigern. Insbesondere aufgrund überproportional gestiegener Materialaufwendungen, vor allem bedingt durch erhöhten Warenbezug von der US-Muttergesellschaft, reduzierte sich die operative Marge von 6 % auf 4 %.

Die Gesellschaft hat mit der US-Muttergesellschaft Produktions- und Dienstleistungsverträge geschlossen. Auf Grundlage dieser Vereinbarungen produziert die Gesellschaft Waren für den Axon-Konzern und übernimmt darüber hinaus Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten sowie Vertriebsaufgaben. Für diese Tätigkeitsbereiche bestehen Verrechnungspreisvereinbarungen, die eine operative Marge von 10 % für die Produktion sowie die Forschung und Entwicklung und eine operative Marge von 3 % für Vertriebsaufgaben vorsehen. Soweit erforderlich, werden Verrechnungspreisanpassungen vorgenommen, um das Erreichen dieser Zielmargen sicherzustellen.

Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung

Die nachfolgenden Chancen und Risiken beziehen sich auf die voraussichtliche Entwicklung in den nächsten 12 Monaten bis zum 31. Dezember 2026 und sind nach Tragweite und Eintrittswahrscheinlichkeit in absteigender Reihenfolge dargestellt.

1) Chancen

Der Markt für Drohnendetektionssysteme verzeichnet ein rasant steigendes Interesse, das auf eine grundlegend veränderte globale Sicherheitsarchitektur zurückzuführen ist. Ausschlaggebend dafür sind insbesondere drohnengestützte Angriffe in aktuellen Krisen- und Kriegsregionen, die hohe Verfügbarkeit preiswerter Systeme für Privatpersonen sowie

die zunehmende Bedrohung durch Spionage und Sabotage mittels Drohnen im öffentlichen und industriellen Raum.

Der wachsende Bedarf an Drohnerdetektion sowie das prognostizierte Marktwachstum bilden eine solide Grundlage, um auch künftig erfolgreich in diesem Markt agieren zu können. Neue Produkte und die kontinuierliche Weiterentwicklung bestehender Lösungen stärken die Position von Dedrone als führender Anbieter in diesem Bereich.

Dedrone ist gut positioniert, um von diesem Trend zu profitieren, insbesondere durch seine innovativen Lösungen und die Unterstützung durch den Mutterkonzern Axon.

Mit einem Marktvolumen von 955 Millionen Euro im Jahr 2022 und einer prognostizierten Verdopplung bis 2030 auf über 1,7 Milliarden Euro bietet der Markt erhebliche Wachstumspotenziale, insbesondere im kommerziellen Sektor.

2) Risiken

Wirtschaftliches Umfeld

Das aktuelle wirtschaftliche Umfeld ist durch geopolitische Konflikte, schwankende Zinsen, hohe Inflation, Rezessionsrisiken sowie veränderte Handelspolitik gekennzeichnet, was zu Volatilität führt und negative Auswirkungen auf das Geschäft und Finanzlage der Gesellschaft haben kann.

Die Risiken in unserem Markt bestehen insbesondere in der zunehmenden Etablierung weiterer Anbieter, die ebenfalls Lösungen zur Drohnerdetektion entwickeln und vermarkten. Diese Wettbewerber setzen dabei zum Teil auf ähnliche Technologien, nutzen jedoch auch alternative Sensoriken und innovative Ansätze, um Drohnen zu erkennen und abzuwehren. Diese technologische Vielfalt und der wachsende Wettbewerb könnten zu einem höheren Preisdruck sowie zu kürzeren Innovationszyklen führen. Um unsere Marktposition zu behaupten, ist es daher entscheidend, unsere technologische Führungsrolle durch kontinuierliche Innovation und gezielte Investitionen in Forschung und Entwicklung zu sichern.

Produkthaftung

Ein Produkthaftungs- und Gewährleistungsrisiko entsteht, wenn Produkte und Services nicht den vertraglichen Standards entsprechen und Korrekturmaßnahmen oder Umbauten erforderlich werden. Die Gesellschaft führt Reparaturen und Wartungen im Rahmen von Gewährleistungen durch und trägt somit ein gewisses Produkthaftungsrisiko. Aufgrund des Zukaufs vieler Komponenten kann ein Teil der Gewährleistungsrisiken auf andere Hersteller übertragen werden.

Operations

Operative Risiken umfassen potenzielle Störungen des Geschäftsbetriebs durch Katastrophen, Cyberangriffe und ähnliche Ereignisse. Diese könnten zu

Beeinträchtigungen des Betriebs und zu rechtlichen und finanziellen Folgen für die Gesellschaft führen.

Fremdwährung

Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen bestehen im Wesentlichen in Euro, weshalb sich keine signifikanten Risiken aus Fremdwährungsschwankungen ergeben.

Kreditrisiko

Das Kreditrisiko der Gesellschaft wird durch die Finanzabteilung überwacht. Ausstehende Forderungen werden gemahnt und, wenn erforderlich, durch ein Inkassounternehmen beigetrieben.

Regulatorisches Umfeld

Als Unternehmen unterliegt die Gesellschaft diversen Gesetzen und Regularien und ist als solcher regelmäßige Gegenstand von Untersuchungen durch staatliche Institutionen und Behörden. Diese können eine große Bandbreite von Themen beinhalten, wie beispielsweise Sachverhalte im Zusammenhang mit Patenten und geistigem Eigentum, Steuern, Arbeitsrecht, Datenschutz und -sicherheit, Verbraucherschutz, Import und Export, sowie anderen Themen. Der Ausgang dieser Vorgänge ist naturgemäß nicht vorhersehbar und unterliegt erheblichen Unsicherheiten. Die bilanzielle Behandlung erfordert Urteilsvermögen und reflektiert nicht zwingend die gesamte Bandbreite an Unsicherheiten und unvorhersehbaren Ergebnissen.

Liquiditätsrisiko

Das Liquiditätsrisiko umfasst die Gefahr, dass die Gesellschaft fälligen Zahlungsverpflichtungen nicht fristgerecht nachkommen kann. Als Teil der Axon-Gruppe ist die Gesellschaft in das globale Treasury- und Liquiditätsmanagement von Axon Enterprise eingebunden und erhält bei Bedarf liquide Mittel. Weiterhin hat die US-Muttergesellschaft, Axon Enterprise, Inc., Scottsdale (USA), eine Patronatserklärung gegenüber der Gesellschaft abgegeben. In dieser verpflichtet sich die Muttergesellschaft, die Dedrone GmbH finanziell so auszustatten, dass sie stets in der Lage ist, ihren fälligen Verpflichtungen nachzukommen.

Die Chancen und Risiken der Gesellschaft haben sich im Vergleich zum Vorjahr nicht wesentlich verändert. Aus heutiger Sicht sind keine Risiken erkennbar, die allein oder in Kombination die zukünftige Unternehmenstätigkeit der Gesellschaft gefährden könnten.

Ausblick auf die Geschäftsjahre 2025 und 2026

Für die Geschäftsjahre 2025 und 2026 blickt die Dedrone GmbH zuversichtlich in die Zukunft. Die anhaltend hohe Nachfrage nach leistungsfähigen Drohnendetektions- und -Abwehrsystemen sowie das prognostizierte Marktwachstum bieten hervorragende Voraussetzungen für eine weiterhin positive Geschäftsentwicklung. Mit der Einführung

neuer Produktgenerationen und der kontinuierlichen technologischen Weiterentwicklung ist Dedrone bestens aufgestellt, um ihre führende Marktposition auszubauen und neue Kunden- sowie Anwendungsfelder zu erschließen.

Ersatzinvestitionen werden aus dem laufenden Cashflow finanziert.

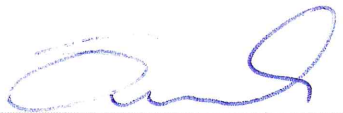
Aufgrund des zu erwartenden positiven Cashflows sind weitere Finanzierungsmaßnahmen bzw. -vorhaben nicht geplant.

Für das Geschäftsjahr 2025 wird auf Grundlage des vorläufigen, ungeprüften Jahresabschlusses eine positive Umsatz- und Auftragsentwicklung erwartet. Die Geschäftsführung rechnet mit einem Umsatz von etwa EUR 35–40 Mio. und einer operativen Marge von ca. 3–4 %. Für das Geschäftsjahr 2026 wird eine Fortführung der positiven Entwicklung mit einem prognostizierten Umsatz zwischen EUR 44–48 Mio. bei einer operativen Marge von 3–4 % erwartet.

Lohfelden, 30. Januar 2026



Isaiah Fields



Dr. Ingo Seebach

**Jahresabschluss für das Geschäftsjahr
vom 1. Januar bis 31. Dezember 2024**

Dedrone GmbH, Lohfelden

Bilanz zum 31. Dezember 2024

Aktiva		31.12.2024	31.12.2023	Passiva	
		€	€		
A. Anlagevermögen I. Immaterielle Vermögensgegenstände 1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten II. Sachanlagen 1. technische Anlagen und Maschinen 2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung 3. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau III. Finanzanlagen 1. sonstige Ausleihungen B. Umlaufvermögen I. Vorräte 1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe 2. fertige Erzeugnisse und Waren 3. geleistete Anzahlungen II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände 1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen 2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen 3. sonstige Vermögensgegenstände III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten C. Rechnungsabgrenzungsposten D. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag				A. Eigenkapital I. Gezeichnetes Kapital II. Kapitalrücklage III. Bilanzverlust, soweit durch Eigenkapital gedeckt (Bilanzverlust insgesamt € 9.536.843,07; Vorjahr € 11.109.928,56; davon nicht durch Eigenkapital gedeckt € 6.968.482,14; Vorjahr € 8.541.567,63; vgl. Posten Nr. D der Aktivseite) B. Rückstellungen I. Steuerrückstellungen II. sonstige Rückstellungen C. Verbindlichkeiten 1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten 2. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen 3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen 4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen 5. sonstige Verbindlichkeiten (davon aus Steuern € 2.481.425,03; Vorjahr € 701.294,02) (davon im Rahmen der sozialen Sicherheit € 62.644,13; Vorjahr € 0,00) D. Rechnungsabgrenzungsposten E. Passive latente Steuern	
		8.001,00	3.162,00		62.130,00
		27.437,00	15.298,00		2.506.230,93
		431.797,00	447.408,00		-2.568.360,93
		3.175,52	0,00		
		482.408,52	482.706,00		0,00
		12.474,07	12.464,90		171.367,83
		482.884,59	478.332,90		1.649.018,85
		5.433.046,67	3.349.034,88		1.820.386,68
		2.137.079,90	478.518,79		0,00
		800.138,78	475.542,21		678.067,60
		8.370.265,35	4.303.085,88		46.233.799,33
		875.856,82	279.684,63		2.901.445,79
		63.724.834,13	37.539.804,22		
		134.523,01	492.270,42		
		64.735.213,96	38.311.759,27		
		410.364,79	21.354.906,59		49.813.312,72
		73.515.844,10	63.969.761,74		29.509.523,00
		183.245,67	83.851,55		7.234,10
		6.968.482,14	8.541.567,63		
		81.150.456,50	73.073.513,82		
					81.150.456,50
					73.073.513,82

Dedrone GmbH, Lohfelden

**Gewinn- und Verlustrechnung
für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2024**

	01.01.2024 - 31.12.2024	01.01.2023 - 31.12.2023
	€	€
1. Umsatzerlöse	32.955.724,88	45.579.897,23
2. Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	1.658.561,11	22.261,80
3. sonstige betriebliche Erträge	499.772,00	249.430,85
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-16.781.217,78	-5.334.123,31
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-2.483.201,85	-6.334.530,80
	-19.264.419,63	-11.668.654,11
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-6.559.702,09	-6.055.184,12
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung (davon für Altersversorgung € -802,65; Vorjahr € -820,70)	-1.174.837,91	-945.801,57
	-7.734.540,00	-7.000.985,69
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-172.160,39	-118.933,97
7. sonstige betriebliche Aufwendungen	-6.662.714,70	-7.947.637,38
8. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge (davon aus verbundenen Unternehmen € 1.730.384,26; Vorjahr € 28.283,80)	1.730.427,02	28.448,99
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen (davon an verbundene Unternehmen € -1.313.174,08; Vorjahr € -764.504,49)	-1.334.631,65	-773.475,43
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-102.195,15	81.837,43
11. Ergebnis nach Steuern	1.573.823,49	18.452.189,72
12. sonstige Steuern	-738,00	-759,00
13. Jahresüberschuss	1.573.085,49	18.451.430,72
14. Verlustvortrag	-11.109.928,56	-29.561.359,28
15. Bilanzverlust	-9.536.843,07	-11.109.928,56



**Dedrone GmbH
34253 Lohfelden**

ANHANG
für das Geschäftsjahr 2024

1. Angaben zur Identifikation der Gesellschaft laut Registergericht

Firmenname laut Registergericht:	Dedrone GmbH
Firmensitz laut Registergericht:	Lohfelden
Registereintrag:	Handelsregister
Registergericht:	Kassel
Register-Nr.:	HRB 16321

2. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Der Jahresabschluss der Dedrone GmbH wurde auf Grundlage der Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuchs aufgestellt.

Ergänzend zu diesen Vorschriften waren die Regelungen des GmbH-Gesetzes sowie etwaige Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags zu beachten.

Die Form des Jahresabschlusses ist gegenüber dem Vorjahr mit Ausnahme der folgenden erfolgten Umgliederungen unverändert.

Der Bilanzausweis bestimmter Verbindlichkeiten weicht zum 31. Dezember 2024 vom Ausweis in der Vorjahrespalte ab. Im Berichtsjahr wurden innerhalb der Verbindlichkeiten Umgliederungen vorgenommen.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Verbindlichkeiten, die wirtschaftlich Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen darstellen, werden zum 31. Dezember 2024 entsprechend ihrer rechtlichen und wirtschaftlichen Zuordnung in den Posten „Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen“ ausgewiesen. Zum 31. Dezember 2023 sind in den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen 6.162,1 TEuro und in den sonstigen Verbindlichkeiten 17.682,9 TEuro Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen ausgewiesen. Die Ausweisänderungen dienen der klarstellenden und sachgerechten Darstellung der Vermögens- und Finanzlage und hatten keinen Einfluss auf die Bilanzsumme sowie auf das Jahresergebnis.



Dedrone GmbH
34253 Lohfelden

Angaben, die wahlweise in der Bilanz, in der Gewinn- und Verlustrechnung oder im Anhang gemacht werden können, sind insgesamt im Anhang aufgeführt.

Der Jahresabschluss wurde entsprechend den Gliederungsvorschriften des § 266 Abs. 2 und 3 HGB aufgestellt. Größenabhängige Erleichterungen bei der Erstellung des Jahresabschlusses wurden in Anspruch genommen (§ 288 Abs. 2 HGB).

Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren (275 Abs. 2 HGB) gewählt.

Nach den in § 267 HGB angegebenen Größenklassen ist die Gesellschaft eine mittelgroße Kapitalgesellschaft.

Bei der Bilanzierung und Bewertung wurde vom Fortbestand des Unternehmens ausgegangen (going-concern-Prinzip).

Die Axon Enterprise, Inc., Scottsdale (USA), hat am 20. Januar 2026 gegenüber der Dedrone GmbH eine Patronatserklärung abgegeben. In dieser verpflichtet sich die Muttergesellschaft, die Tochtergesellschaft finanziell so auszustatten, dass sie stets in der Lage ist, ihren fälligen Verpflichtungen nachzukommen.



Dedrone GmbH
34253 Lohfelden

3. Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Erworbene immaterielle Anlagewerte wurden zu Anschaffungskosten angesetzt und, sofern sie der Abnutzung unterlagen, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Die planmäßigen Abschreibungen wurden nach der voraussichtlichen Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände linear vorgenommen.

Soweit die beizulegenden Werte einzelner Vermögensgegenstände des Anlagevermögens ihren Buchwert unterschreiten, werden zusätzlich außerplanmäßige Abschreibungen bei voraussichtlich dauernder Wertminderung vorgenommen.

Geringwertige Anlagegüter mit einem Netto-Einzelwert bis zu EUR 800,00 sind im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben worden.

Die Finanzanlagen wurden wie folgt angesetzt und bewertet:

- sonstige Ausleihungen zum Nennwert

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe wurden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt. Eine verlustfreie Bewertung wurde durch retrograde Kontrollrechnung berücksichtigt. Abwertungen auf den beizulegenden Wert werden, soweit erforderlich, zur Berücksichtigung minderer Gängigkeit der Vorräte vorgenommen.

Die Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände wurden mit ihrem Nennwert angesetzt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände wurden unter Berücksichtigung aller erkennbaren Risiken bewertet.

Die flüssigen Mittel sind zu Nennwerten bilanziert.

Unter dem aktiven Rechnungsabgrenzungsposten werden Ausgaben vor dem Bilanzstichtag ausgewiesen, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach dem Bilanzstichtag darstellen.

Das Eigenkapital wird zum Nennwert bilanziert.

Die Steuerrückstellungen beinhalten die das Geschäftsjahr und Vorjahre betreffenden, noch nicht veranlagten Steuern.



Dedrone GmbH
34253 Lohfelden

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten. Der Ansatz erfolgt in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages. Soweit vorhanden, werden bei Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr künftige Kosten- und Preissteigerungen einbezogen. Ferner werden, soweit vorhanden, Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr mit einem der Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzins der vergangenen sieben Jahre, welcher von der Deutschen Bundesbank veröffentlicht wird, abgezinst. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr werden nicht abgezinst. Die Bewertung der Gewährleistungsrückstellungen erfolgte mit einem pauschalen prozentualen Betrag des garantiebehafteten Umsatzes des aktuellen Geschäftsjahres.

Verbindlichkeiten wurden zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Auf fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten wurden nach § 256a HGB grundsätzlich mit dem Devisenkassamittelkurs zum Abschlussstichtag umgerechnet. Die Umrechnung von in Fremdwährung erworbenen Vermögensgegenständen des Anlagevermögens erfolgt grundsätzlich zum Devisenkassamittelkurs des Transaktionszeitpunkts.

Die Ertragsrealisation erfolgt im Zeitpunkt der Leistungserbringung. Hierbei kommt es auf den Übergang der Preisgefahr (Gefahrenübergang) an, der sich in der Regel nach den vereinbarten internationalen Handelsklauseln (sog. Incoterms) richtet. Bei Dauerschuldverhältnissen mit längerem Erfüllungszeitraum werden die Teilleistungen pro rata temporis der abgelaufenen Vertragsdauer realisiert, sofern jeweils alle Voraussetzungen erfüllt sind. Hat das Unternehmen Beträge für künftige Zeiträume bereits vereinnahmt, werden die Erträge aus dem Vertragsverhältnis nur pro rata temporis vereinnahmt. Bilanztechnisch wird hierzu ein passiver Rechnungsabgrenzungsposten gebildet, der über die verbleibende Vertragslaufzeit aufgelöst wird.

Unter dem passiven Rechnungsabgrenzungsposten werden Einnahmen vor dem Bilanzstichtag ausgewiesen, soweit sie Ertrag für eine bestimmte Zeit nach dem Bilanzstichtag darstellen.

Latente Steuern werden auf die Unterschiede in den Bilanzansätzen der Handelsbilanz und der Steuerbilanz angesetzt, sofern sich diese in den späteren Geschäftsjahren voraussichtlich abbauen. Aktive und passive latente Steuern werden saldiert ausgewiesen. Im Falle eines Aktivüberhangs der latenten Steuern zum Bilanzstichtag wird von dem Aktivierungswahlrecht des § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB kein Gebrauch gemacht.



Dedrone GmbH
34253 Lohfelden

4. Angaben und Erläuterungen zu einzelnen Posten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

4.1 Bruttoanlagenspiegel

Die Aufgliederung und Entwicklung der Anlagenwerte ist aus dem Anlagenspiegel zu entnehmen. Die Geschäftsjahresabschreibung je Posten ist dem Anlagenspiegel zu entnehmen.

	Anschaffungs-, Herstellungs- kosten 01.01.2024 Euro	Zugänge Euro	Abgänge Euro	Anschaffungs-, Herstellungs- kosten 31.12.2024 Euro	kumulier Abschreibu 01.01.20 Eu
A. Anlagevermögen					
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	95.729,68	10.815,00		106.544,68	92.567,68
Summe Immaterielle Vermögensgegenstände	95.729,68	10.815,00		106.544,68	92.567,68
II. Sachanlagen					
1. technische Anlagen und Maschinen	153.175,25	22.382,93		175.558,18	137.877,21
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.142.986,16	164.197,46	39.971,84	1.267.211,78	695.578,16
3. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	3.175,52		3.175,52	0,00
Summe Sachanlagen	1.296.161,41	189.755,91	39.971,84	1.445.945,48	833.455,41
III. Finanzanlagen					
1. sonstige Ausleihungen	12.464,90	9,17		12.474,07	0,00
Summe Finanzanlagen	12.464,90	9,17		12.474,07	0,00
Summe Anlagevermögen	1.404.355,99	200.580,08	39.971,84	1.564.964,23	926.023,09

4.2 Angaben zu Ausleihungen und Forderungen gegen Gesellschafter (§ 42 Abs. 3 GmbHG)

Die Forderungen enthalten Forderungen gegen verbundene Unternehmen, die gleichzeitig auch Forderungen gegen Gesellschafter darstellen, in Höhe von 63.724,8 TEuro (Vj. 37.539,8 TEuro).

Die Forderungen gegen Gesellschafter resultieren aus dem Liefer- und Leistungsverkehr. Die Forderungen haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

4.3 Angaben und Erläuterungen zu Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen enthalten Personalaufwendungen in Höhe von 566,0 TEuro (Vj. 893,9 TEuro), Gewährleistungsaufwendungen in Höhe 238,1 TEuro (Vj. 36,2 TEuro), Rückstellungen für ausstehende Rechnungen in Höhe von 731,2 TEuro (Vj. 122,0 TEuro), Rückstellungen für Abschlusserstellung und Prüfung in Höhe von 110,5 TEuro (Vj. 41,5 TEuro) sowie übrige Rückstellungen in Höhe von 3,2 TEuro (Vj. 6,2 TEuro).

4.4 Angabe zu Restlaufzeitvermerken und Verbindlichkeiten

	Gesamtbetrag		bis 1 Jahr		über 1 Jahr bis 5 Jahre	
	31.12.2024	Vorjahr	31.12.2024	Vorjahr	31.12.2024	Vorjahr
	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,00	29.091,17	0,00	29.091,17	0,00	0,00
Erhaltene Anzahlungen	0,00	10.050.000,00	0,00	10.050.000,00	0,00	0,00
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	678.067,60	6.452.922,70	678.067,60	6.452.922,70	0,00	0,00
davon gegenüber Gesellschaftern	0,00	6.162.087,2	0,00	6.162.087,21	0,00	0,00
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	46.233.799,33	0,00	46.233.799,33	0,00	0,00	0,00
davon gegenüber Gesellschafter	45.909.856,33	0,00	45.909.856,33	0,00	0,00	0,00
davon aus dem Liefer- und Leistungsverkehr	28.814.040,52	0,00	28.814.040,52	0,00	0,00	0,00
Sonstige Verbindlichkeiten	2.901.445,78	18.413.485,25	2.901.445,78	130.242,68	0,00	18.283.242,57
davon gegenüber Gesellschaftern	0,00	17.682.894,6	0,00	0,00	0,00	17.682.894,59
davon aus Steuern	2.481.425,03	701.294,02	2.481.425,03	100.946,04	0,00	600.347,98
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	62.644,13	0,00	62.644,13	0,00	0,00	0,00
	49.813.312,71	34.945.499,12	49.813.312,71	16.662.256,55	0,00	18.283.242,57

Der Betrag der Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit größer 5 Jahren beträgt 0,00 Euro (im Vorjahr: 0,00 Euro).

4.5 Passiver Rechnungsabgrenzungsposten

Der passive Rechnungsabgrenzungsposten betrifft im Wesentlichen im Voraus vereinnahmte Entgelte aus abgegrenzten Leistungen gegenüber einem Großkunden und wird planmäßig über einen Zeitraum von drei Jahren bis einschließlich zum Geschäftsjahr 2027 ertragswirksam aufgelöst.

Bei der Ermittlung des passiven Rechnungsabgrenzungspostens im Vorjahr wurden Skontoabzüge in Höhe von 419 TEuro, die sich auf noch künftig zu erbringende Vertragsbestandteile bezogen, nicht berücksichtigt und stattdessen in voller Höhe als Umsatzminderung erfasst. Der Sachverhalt wurde im laufenden Geschäftsjahr korrigiert. In der Folge sind in den sonstigen betrieblichen Erträgen periodenfremde Erträge i.H.v. 419 TEuro ausgewiesen.

4.6 Passive latente Steuern

Zum Bilanzstichtag ergibt sich nach Saldierung der aktiven und passiven latenten Steuern (Gesamtdifferenzbetrachtung) ein Passivüberhang der latenten Steuern 7 TEuro. Die ermittelten aktiven latenten Steuern resultieren aus temporären Differenzen aus der Bewertung der Rückstellungen für Personalkosten. Die ermittelten passiven latenten Steuern resultieren aus temporären Differenzen aus der Bewertung des Anlagevermögens. Der Bewertung der latenten Steuern liegt ein Steuersatz von 31,2% zugrunde.

4.7 sonstige betriebliche Erträge

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind Erträge aus der Währungsumrechnung in Höhe von 55,4 TEuro (Vj. 4,0 TEuro) enthalten.

4.8 sonstige betriebliche Aufwendungen

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind Aufwendungen aus der Währungsumrechnung in Höhe von 127,4 TEuro (Vj. 10,3 TEuro) enthalten.

4.9 Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

In den Steuern vom Einkommen und vom Ertrag sind Aufwendungen aus der Veränderung latenter Steuern in Höhe von 7 TEuro (Vj. 0 TEuro) enthalten.

Der tatsächliche Steueraufwand, der sich nach dem Mindeststeuergesetz für die Länder ergibt, in denen die Dedrone GmbH tätig ist, beträgt 0 TEuro.



Dedrone GmbH
34253 Lohfelden

Seite 9

5. Sonstige Angaben

5.1 Nicht bilanzierte sonstige finanzielle Verpflichtungen

Es bestehen Zahlungsverpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen in Höhe von 701 TEuro, die auf den Zeitraum vom 1. Januar 2025 bis zum 31. Dezember 2028 entfallen.

	TEuro
2025	282
2026	276
2027	141
2028	2
	<u>701</u>

In allen Fällen handelt es sich um sogenannte Operating-Lease Verträge, die zu keiner Bilanzierung der Objekte bei der Gesellschaft führen. Der Vorteil dieser Verträge liegt in der geringeren Kapitalbindung im Vergleich zum Erwerb und im Wegfall des Verwertungsrisikos. Risiken können sich aus der Vertragslaufzeit ergeben, sofern die Objekte nicht mehr vollständig genutzt werden könnten, wozu es derzeit keine Anzeichen gibt.

5.2 Durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahrs beschäftigten Arbeitnehmer

Die nachfolgenden Arbeitnehmergruppen waren während des Geschäftsjahres im Unternehmen beschäftigt:

Arbeitnehmergruppen	Zahl
Arbeiter	0
Angestellte	69
Die Gesamtzahl der durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer beträgt damit 69.	
vollzeitbeschäftigte Mitarbeiter	64
teilzeitbeschäftigte Mitarbeiter	5



**Dedrone GmbH
34253 Lohfelden**

Seite 10

5.3 Namen der Geschäftsführer

Während des abgelaufenen Geschäftsjahrs wurden die Geschäfte des Unternehmens durch folgende Personen geführt:

Ab 01.10.2024:

Geschäftsführer: Isaiah Fields ausgeübter Beruf: Chief Legal Officer der Axon Enterprise, Inc.

Bis 01.10.2024 und seit 25.02.2025

Geschäftsführer: Dr. Ingo Seebach ausgeübter Beruf: Chief Strategy Officer des Dedrone Konzerns

Bis 01.10.2024

Geschäftsführer: Jörg Lamprecht ausgeübter Beruf: Business Development Director des Dedrone Konzerns

Die Geschäftsführer sind einzelvertretungsberechtigt.

Auf die Angabe der Organbezüge wird aufgrund der Schutzklausel nach § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

5.4 Vorschlag bzw. Beschluss zur Ergebnisverwendung

Die Geschäftsführung schlägt in Übereinstimmung mit der Gesellschafterin vor, das Ergebnis auf neue Rechnung vorzutragen.

5.5 Konzernzugehörigkeit

Der Jahresabschluss der Dedrone GmbH wird in den Konzernabschluss der Axon Enterprise, Inc. mit Sitz in Scottsdale/AZ, USA einbezogen (NASDAQ: AXON), die den Konzernabschluss für den kleinsten und größten Kreis von Unternehmen aufstellt. Dieser ist unter [www.https://investor.axon.com/annual-reports](https://investor.axon.com/annual-reports) erhältlich und wird bei der U.S. Securities and Exchange Commission (SEC), Washington D.C., USA, unter dem Central Index Key (CIK) 0001069183 veröffentlicht.

5.6 Angaben zu konzerninternen Verrechnungspreisen

Die konzerninternen Verrechnungspreise werden fremdüblich festgelegt. Die Ermittlung erfolgt unter Anwendung der Transactional Net Margin Method (TNMM) unter Verwendung der operativen EBIT-Marge sowie eines Mark-ups auf die Gesamtkosten (MTC) als Gewinnindikatoren.



Dedrone GmbH
34253 Lohfelden

Seite 11

5.7 Nachtragsbericht

Seit Beginn des Geschäftsjahres 2025 haben sich keine wesentlichen Änderungen der Unternehmenssituation oder des Branchenumfeldes ergeben, die Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Geschäftsjahres haben könnten.

Die zum 31. Dezember 2024 bestehenden Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber dem Gesellschafter wurden nach dem Bilanzstichtag saldiert und ausgeglichen; sie bestehen daher zum Zeitpunkt der Aufstellung des Jahresabschlusses nicht mehr fort. Im März 2025 hat die Gesellschaft einem verbundenen Unternehmen eine Kreditlinie in Höhe von € 20 Mio gewährt, die zum Zeitpunkt der Aufstellung des Jahresabschlusses aber nicht in Anspruch genommen ist. Aufgrund der bestehenden Patronatserklärung sowie der vorhandenen Mittel werden keine Liquiditätsengpässe bei einer Nutzung der Kreditlinie gesehen.

5.8 Unterschrift der Geschäftsführung

Lohfelden, 30. Januar 2026

A blue ink signature of Isaiah Fields, written in a cursive style, positioned above a horizontal line.

Isaiah Fields

A blue ink signature of Dr. Ingo Seebach, written in a cursive style, positioned above a horizontal line.

Dr. Ingo Seebach

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Dedrone GmbH, Lohfelden

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Dedrone GmbH, Lohfelden, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2024 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Dedrone GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2024 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Hinweis auf einen sonstigen Sachverhalt – Vergleichsangaben

Der Jahresabschluss und der Lagebericht der Gesellschaft für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 und somit die Vergleichsangaben zum 31. Dezember 2023 und für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 sind nicht geprüft.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft

vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollen und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft bzw. dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet,

im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Frankfurt am Main, den 30. Januar 2026

PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

pwc digitally
signed by

Stefan Hartwig
Wirtschaftsprüfer

pwc digitally
signed by

ppa. Lucas Taudte
Wirtschaftsprüfer

